

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Druck und Verlag der C. Mecklen'schen Buchdruckerei (Inhaber D. Strom) für die Schriftleitung verantwortlich D. Strom in Neuenbürg.

Bezugspreis:
Monatlich in Neuenbürg
1.50. Durch die Post
im Orts- und Oberamts-
bezirk, sowie im sonst.
in Vert. v. 1.80 m. Post-
zuschlag. Preis freibl.
Preis einer Nummer
10 Pf.

In Fällen höh. Gewalt
besteht kein Anspruch auf
Erfüllung der Zeitung od.
auf Wiederherstellung des
Bezugspreises.

Bestellungen nehmen alle
Postämter sowie Agen-
turen u. Austrägerinnen
jederzeit entgegen.

Verantwortl. Hr. 4.

Druck- und Verlags-
Anstalt in Neuenbürg.

Anzeigenpreis:

Die erste Zeile über
den Raum im 1. u. 2.
außer 25 Pf. 1. u. 2.
80 Pf. mit 30. Steuer.
Kollekt. Anzeigen 100 Pf.
Jahres. 1000 Pf. u. Aus-
kunfterteilung 20 Pf. Bei
groß. Aufträgen Rabatt,
der im Falle des Abhän-
gigkeitsversagens hinfallt, wird,
ebenso wenn Zahlung
nicht innerhalb 8 Tagen
nach Rechnungsdatum
erfolgt. Bei Tarifänder-
ungen treten sofort alle
früher. Vereinbarungen
außer Kraft.

Geschäfts- und für beide
Teile: Neuenbürg.

Für tel. Nachr. wird keine
Gewähr übernommen.

Nr. 55.

Dienstag, den 8. März 1927.

85. Jahrgang.

Deutschland.

Berlin, 7. März. Wie die Blätter aus Madrid melden, wurde in Tanger ein deutscher Kaufmann verhaftet, der in Marokko in Spanisch-Marokko seinen Wohnsitz hat und vorher über anlaufendes Tanger besuchten konnte.

Vertrag zur Räumung des Rheinlands.

Koblenz, 6. März. Gestern sprach hier unter strengem Ausschluß der Öffentlichkeit Graf Westarp in einer internationalen Versammlung. Ueber die Rede Westarps erzählt man; Angehend von den Ausführungen Westarps betonte er, daß Deutschland auf Grund des § 41 des Vertrags von Versailles seinen Rechtsanspruch auf die Räumung der Rheinlande und auf Rückgabe des Saargebietes erworben habe. Obwohl er behauptete, daß die Lage Deutschlands ohne Locarno und ohne den Eintritt in den Völkerbund heute besser wäre, stellte er sich doch hinter Locarno, lehnte aber eine militärische Dauerkontrolle und den Abschluß eines Locarno-Vertrags entschieden ab. In der Innenpolitik forderte er Schutz der Landwirtschaft und des Weinbaus. Bei den Handelsverträgen dürfe unter dem im Vertrag mit Italien festgelegten Prinzip nicht herabgegangen werden. Zum Schluß betonte Graf Westarp, daß die Deutschenationalen an ihrer monarchistischen Gesinnung und an der schwarz-weiß-roten Fahne festhalten.

Der Arbeitskonflikt im Ruhrgebiet.

Zur Stellungnahme zu dem Konflikt im Ruhrbergbau unter der Verband der Bergarbeiter Deutschlands Sonntag mehr als 100 Versammlungen einberufen. In den überfüllten Versammlungen herrschte eine sehr gereizte Stimmung, die sich noch steigerte, als von den Rednern die ablehnende Haltung der Unternehmer zu den Forderungen des Verbandes und das Zerfallen des Besenverbandes nach weiteren Verschlechterungen bekannt wurde. Ueberall in den Versammlungen wurden Anschuldigungen angenommen, in denen das Verhalten der Besenverbände als Provokation bezeichnet und die Verhandlungsrückung erlöst wurde, die gestellten Forderungen mit allem Nachdruck zu vertreten.

Der kommunistische Parteitag.

Hfen, 7. März. Nach Verlesung von Adressen sozialdemokratischer und christlicher Arbeiter an den Parteitag teilte der Vorsitzende mit, daß sich außer den bereits gemeldeten 50 Funktionären noch weitere 50 handschriftlich für den Aufbruch erklärt hätten, der die Einheit der Gewerkschaft und die Forderung der ungeschlossenen Kommunisten fordert. Im weiteren Verlauf der Verhandlungen hielt der Reichstagsabgeordnete Deckert das Referat über die Gewerkschaften. Er führte aus, die Gewerkschaftsführung zeichne sich aus durch Arbeitsgemeinschaftspolitik, die dem Bestreben der Klassenbewußten Arbeiter der modernen Entwicklung des Kapitalismus entsprechende Kampforgane zu schaffen, hinderlich sei. Die Mängel in der kommunistischen Gewerkschaftsarbeit seien heute noch sehr groß. Darauf fand der kommunistische Demonstrationstag statt, der über zwei Stunden dauerte.

Nachspiel zum Kautzler-Prozess.

Berlin, 7. März. Ende dieser Woche erlebt der Kautzler-Prozess ein bemerkenswertes Nachspiel in London. Vor dem dortigen französischen Kriegsgericht haben sich Verlag und Redaktion des „Länder Anzeigers“ zu verantworten, und zwar wegen Herausgabe einer Proklamation über den Kautzler-Prozess. Die Erhebung dieser Anklage steht ohne Beispiel in der Geschichte aller Proklamationen da, denn die Proklamation enthält, wie auch von französischer Seite rücklos angegeben wird, nichts anderes als eine wahrheitsgetreue Darstellung der Verhandlungen des Kautzler-Prozesses. Der Prozeß hat, wie erinnerlich, vor Beobachtern in aller Öffentlichkeit stattgefunden. Trotzdem alle Zeitungen über diese öffentliche Verhandlung ausführlich berichtet haben, soll die Wiedergabe dieses Gerichtsverfahrens jetzt nach Wunsch des französischen Kriegsgerichts verboten sein. Dem Ausgang der Verhandlungen wird man sich nur im belebten Gebiet, sondern in ganz Deutschland mit größter Spannung entgegensehen.

Ausland.

Paris, 7. März. Nach einer Agenten-Redeung aus Kassel hat das dortige Revisionsgericht die Verurteilung verworfen, die der Deutsche Klens gegen das Todesurteil mit der Begründung, daß ein Formfehler vorliege, eingereicht hat. Klens hat nun vor dem Pariser Appellationsgericht Berufung eingereicht.

London, 7. März. In der Londoner Presse wird angegeben, daß England in Osteuropa eine starke politische Aktivität entfaltet hat.

Schanghai, 7. März. Schanghai ist fast völlig eingekreist; drei kantonesische Heeresabteilungen sind im Vormarsch auf die Stadt.

Kompromiß in der Saarfrage?

Genf, 7. März. Von maßgebender deutscher Seite wird zu den gestrigen Beratungen der Außenminister mitgeteilt: Sämtliche Deutschland berührende Fragen der kommenden Verhandlungen sowie die großen Probleme, die zwischen Deutschland und den Locarnomächten bestehen, auch die aktuellen internationalen Fragen seien von den Außenministern eingehend beraten worden. Ferner seien insbesondere auch die Beziehungen Deutschlands zu seinen östlichen Nachbarn und die Erfahrungen in großen Kriegen, sowie ihre Rückwirkungen auf die west-europäische Politik zur Sprache gekommen. Es sei jedoch nicht zu erwarten, daß auf der gegenwärtigen Tagung des Rates in denjenigen Fragen, die die Rheinlandräumung betreffen, bereits ein positives Ergebnis erzielt werden könne. In der Zurückziehung der französischen Truppen aus dem Saargebiet, über die der Völkerbundrat zu entscheiden hat, wird von maßgebender deutscher Seite folgendes erklärt: Aufgabe der Verhandlungen der nächsten Tage wird es sein, eine Zurückziehung der französischen Truppen für einen bestimmten Termin zu erreichen. Man dürfe annehmen, daß dem von französischer Seite kein Widerstand entgegengelegt werden wird. Weiter müsse die vorgeschlagene Ziffer für das internationale

Vahnschulorbs im Saargebiet erheblich herabgesetzt werden. Ferner werde auf eine genaue Festlegung der Befugnisse dieses internationalen Vahnschulorbs hinzuwirken sein. In den gestrigen Verhandlungen der Außenminister ist über diese Frage bereits gesprochen worden; man scheint an einem Kompromiß zu arbeiten, das eine Festlegung des Termins für die Zurückziehung der französischen Truppen, sowie eine Herabsetzung der Ziffer des internationalen Vahnschulorbs vorsieht. Die endgültige Entscheidung wird vom Völkerbundrat in einer der Sitzungen der nächsten Tage zu fassen sein.

Strefemanns Dank an Mussolini.

Rom, 7. März. Reichsaußenminister Dr. Strefemann hat vor seiner Abreise von San Remo folgendes Telegramm an Mussolini gerichtet: „Vorher ich den göttlichen Boden Italiens verlasse, möchte ich nicht unterlassen, Ew. Exzellenz meine besten Grüße zu übermitteln und zugleich meinen tiefgefühltesten Dank auszusprechen für das außerordentliche Entgegenkommen, das mir von allen Provinzialbehörden entgegengebracht wurde.“

Verstärkte französische Militärbeamte.

Paris, 7. März. Gegen fünf Zivil- und Militärbeamte, die dem Technischen Luftfahrtamt des französischen Handelsministeriums zugeordnet sind, wurde wegen Betrug und Unterschlagung eine Disziplinaruntersuchung eingeleitet. Die Beamten sollen in mehreren Fällen von Fabrikanten, denen sie Aufträge der Regierung beschaffen, Schmiergelder zwischen 10 000 und 50 000 Franken erhalten haben. Ein Offizier hat bereits ein Gehändnis abgelegt und wurde verhaftet.

Die Last der Dameszahlungen.

Das Alexander Dammitt-Institut gibt in einer Erklärung das amerikanische Nationalvermögen mit 90 Milliarden Dollar an. In der Erklärung heißt es weiter: Deutschland beginne gegen die Dameszahlungen zu protestieren. Frankreichs Fähigkeit, seinen Verpflichtungen gegenüber England und Amerika nachzukommen, hänge teilweise von den deutschen Dameszahlungen ab, die Frankreichs Schuld völlig sicherstellen. Aber Londoner und Pariser Wirtschaftler sprechen heute offen aus, daß ihrer Ansicht nach Deutschland seinen Verpflichtungen nicht völlig nachkommen könne, wenn es nicht in jedem Jahre in Amerika Anleihen aufnehme.

Aus Stadt und Bezirk.

Neuenbürg, 8. März. Es war Sonntag nachmittag, als eine große Schar von der Ortsgruppe des hiesigen Schwarzwalddereins um 1 Uhr vom Schießhaus aus den Hof-Bad-Weg hinaus zum alten Schloßweg und hinüber zur Ruine Waldenburg bewegte. Inmitten der Mauern stand unser Dr. Keller und um ihn viele dankbare Jünger, die seinem Vortrag lauschten. Die neueren Forschungen über die einst auf dem idyllischen Bergvorsprung Sturm und Wetter tropende Waldenburg, ihr Zusammenhang mit dem alten Schloss Neuenbürg und der Straußenhardt, die Beziehungen zu dem Schwanner Schloß, die mutmaßlichen Bewohner und ihre Herkunft und was wir sonst früher schon alles aus der Feder des Vortragenden lesen durften, riefen das Interesse bei den Zuhörern aufs Neue wach. Die Wanderung zog sich an alten Erzgruben vorbei über die Mühlhütte zum Rotenbachtal und auf sonst ansehnlichem Weg zu den Ueberresten der Ruine Straußenhardt. Wenn auch hier die wenigen Grundmauern dem Auge nur ein schwaches Bild über das Ausmaß der einstigen Burg geben können, so fanden doch die ausgedehnten Wälle den Eindruck einer früher fast befestigten Burg, der mächtigen Wälle in der Umgebung. Dr. Keller hatte wieder seine dankbaren Gäste um sich geschart und flüchtete in verhandlungsbereite Weise das mutmaßliche Bild von der Straußenhardt. Spannend hörten alle den Ausführungen zu in stiller Bewunderung der fähigen Kriegskünste, die sich auf diesen Berg Höhen in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts abspielte haben. — Und wer hat noch nie von dieser hohen Burgruine aus seinen Blick in den friedlichen Talgrund schweifen lassen? — Gehe zu deinen Bergen, die dir so nahe liegen und auch dir gehören, dann atmet du hoch oben Luft einer unangefassten Welt! In schon beliebter Fortpflanzungsform mit den Sproßlingen der jarten, hübschen Jungfrauen vorüber pilgerte der lange Zug durch Schwabentor hinab zum Spadthal und talwärts nach Hosen, wo mit den Mitgliedern von dort im Saale des Gasthofs „Lohse“ eine Zusammenkunft stattfand. Wohl mögen sich hier nahezu 100 Mitglieder begrüßt haben. Der neue Vorsitzende, Eberhard Felsch, ergriß das Wort zum Willkommgruß, gab den Mitgliedern von Hosen die Personalveränderungen des Vereins bekannt und erinnerte daran, daß es eben 40 Jahre sind, seit im gleichen festlich geschmückten „Lohse“-Saal in Hosen die Hauptversammlung des Würt. Schwarzwalddereins abgehalten wurde, in demselben Lokal, in dem auch im Dezember 1884 der Neuenbürger Bezirksverein als erster im württembergischen Bunde ins Leben gerufen worden ist. Von den damals zum Bezirksverein zählenden Gemeinden ist nur noch die Gemeinde Hosen als einzige mit Neuenbürg eng verbunden geblieben. Der Vorsitzende hob die guten gegenseitigen Beziehungen hervor und brachte zum Ausdruck, daß auch unter seiner ferneren Leitung gesellige Zusammenkünfte mit Hosen die gegenseitige Anhänglichkeit beibehalten mögen. Besonderen Gruß widmete der Vorsitzende dem anwesenden Senior der Ortsgruppe, unserem lieben Heimatdichter Ludwig Schwarz, dessen warmherzige Dichterschöpfungen uns oftmals schon erfreuten. Sodann wurde der gemüthlichen Unterhaltung Raum gelassen. Unser treues Mitglied L. Schwarz trug einiges aus seinen Dichtungen zu. Frau Margarete und Gertraud Kuhnauer, Oberlehrer Kegerer und Hauptlehrer Schaid boten mit Gefangens- und Klavierstücken dankbare Abwechslung. Zwei Klavierstücke von Richard Weyer und Karl Nagel erinnerten an stimmungsvolle Musik. Kurz vor Ausbruch dankte der Vorsitzende ganz besonders unserem Burgentorführer Dr. Keller für seine

interessanten Vorträge, die die große Teilnehmerzahl angelockt haben und uns alle immer noch mehr begeistern sollten für die Vergangenheit unserer Burgen und unsere eigene nächste Heimat. Dann galt ebenso herzlicher Dank allen Mitgliedern von Hosen und Neuenbürg, die zur geselligen Unterhaltung beigetragen haben. Mitglied L. Schürz sprach seinerseits dem neuen Vorsitzenden, der zum ersten Mal in dieser Würde unter uns weilte und dessen Geschick für Wanderungen und für Veranstaltungen er wie früher auch heute bewiesen hat, den Dank für seine heutige Führung aus. Möge der Geist dieser Wanderung sich übertragen auf die kommenden Ausflüge in diesem Jahr und möge er neue Mitglieder heranziehen zum frohen Wandern und edlen Gesang, zur Einführung in die Schönheiten unseres Schwarzwaldes.

Neuenbürg, 8. März. Eine aufmerksame Leserin sendet uns folgenden Bergeserguß:

Lieber Enztäler! Ich hab' die Notig geleien, monach das Heidelberg Herz wieder gefunden sein soll und da möchte ich meiner Freude Ausdruck verleihen in folgenden Worten:
Kun ist es ja gefunden
Das Heidelberg Herz,
Jetzt können wir gefunden
Von diesem großen Schmerz,
In Mainz am Rosenmontag
Da wurde es entdeckt
... Und jetzt nun wissen wir :
Wo es so lang gesucht.
Ich hab' mein Herz in Heidelberg verloren
In jeder Nacht am Nedarstrand.
Kun sah ich mich an meinen beiden Ohren
Und frag, wie ist so etwas möglich dann?
Dah' solch ein Ding, vor einem Jahr beschunden,
Solang sich zwischen Heidelberg und Mainz
Derumtreibt und wird heute erst gefunden?
Das war wohl sehr beweglich scheint!!
(Kann nach der Melodie des Heidelbergliedes gesungen werden!)

Frauen und Mädchen möchten wir nicht verjagen, auf dem Mittwoch, 9. März im Gasthof „Sonne“ hier beginnenden Tischdeckungs hinzuweisen, der wieder von dem bekannten Schaffers Institut für Frauenbildung, Stuttgart, veranstaltet wird. Es findet ein Mittagstisch und ein Abendkurs statt, um auch anwesenden und berufstätigen Frauen und Töchtern Gelegenheit zur Teilnahme zu geben. Der vorjährige Kursus erzielte sich einer sehr guten Beteiligung aus allen Damentreibern und fand allseitige Anerkennung. Eine Wiederholung des Kurfes kann, wie uns mitgeteilt wird, in diesem Jahr nicht mehr ermöglicht werden. Zeitlich rechtzeitiger Anmeldungen verweisen wir auf unseren Infocentratel, aus dem alles Nähere ersichtlich ist.

(Wetterbericht.) Die Deutreffion im Nordwesten besteht fort. Für Mittwoch und Donnerstag ist zeitweilig bedecktes, auch zu vereinzelten Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten.

Birkenfeld, 7. März. Der vom Krieger- und Militärverein am Sonntagabend veranstaltete Lichtbildabend brachte dem Verein einen überraschenden Bewanderserfolg. Viele Besucher konnten im großen Saale des Schwarzwalddhotels keinen Platz erhalten und mußten umstehen. Das Vortragsthema „Alandens blutige Erde“, deren bedeutungsvolle Namen Beveloere, Jomedele, Ralidandale, Dadijerle, allen württembergischen Kriegskameraden als zweite Heimat in der Erinnerung lebt, werden und können nicht vergessen werden. Der frühere Kriegsphotograph Stadelmann, jetziger Inhaber von Stadelmanns photographischen Werkstätten in Birkenfeld, verhandelte, nach kurzer Begrüßung der Gäste durch den Vorsitzenden des Vereins, an Hand seiner selbstgefertigten, wirklich schönen Aufnahmen aus Alandens Kampfgebiet in der Zeit 1914-16, die rechten Worte zu den gezeigten Bildern zu geben. Der Gang über die Schlachtfelder, die Kampfszene vor dem Kriege, während und am Schluß desselben, waren für alle Anwesenden ein inneres Erlebnis. So konnte dies der Vorsitzende des Vereins am Schluß des Abends mit Befriedigung feststellen, und als vollen Erfolg der Kriegervereinsarbeit luden mit besonderem Dank an die Gäste und den Vortragenden. Hieran ergriß Bezirksobmann Schürz Neuenbürg, welcher der Veranstaltung amnachte, das Wort, um die Ziele und Zwecke des Bundes und dessen Fürsorgebestrebungen für die Kameraden und deren Hinterbliebene ins rechte Licht zu setzen, entgegen den im Lande widersprechenden unflaren Vorstellungen über die Kriegervereinsarbeit! Seine trefflichen Ausführungen waren von starkem Widerhall von Seiten der anwesenden zahlreichen Gäste begleitet! Jedenfalls hat der Birkenfelder Krieger- und Militärverein mit diesem Abend einen vollen Erfolg erzielt, der Vortrag selbst kann allen Kriegervereinen aufs Beste empfohlen werden.

Zu Zeppelins 10. Todestag.

Ein trüber Nachmittag im dritten Kriegsjahr, der 8. März 1917 — kurz hintereinander bringt er ohne jede Vorbereitung die Kunde von schwerer Erkrankung und gleich darauf auch vom Tode des Grafen Ferdinand von Zeppelin. Ueberall im Reich, nirgends mehr als in seiner schwabischen Heimat, war man sich bei dieser Trauernachricht, die jedes Herz erschütterte, bewußt, daß das deutsche Volk mit diesem Mann einen der größten Führer in seinem Vorseinsatz verloren hatte. Und daß dieser Führer auf technischem Gebiet eine ganz vollständige Gestalt war, um die ein unfer Zeit sonst so fremd gewordener, fast müßiger Nimbus lag, das zeigte sich, als er am 12. März in Stuttgart beigesetzt wurde und Tausende sich drängten, ihm die letzte Ehre zu erwiesen. Heute nach zehn Jahren, da sein im Krieg von den Feinden in der ganzen Welt verhaßt gemachter Name wieder hell strahlt, sehen wir, daß nicht bloß seine deutsche Charaktergestalt mit ihrer Einseitigkeit von Welt und Person lebendig in der Erinnerung des deutschen Volkes geblieben ist, daß vielmehr auch das Zeppelinluftschiff trotz allem sich festrecht behauptet hat. Der Vertrag von Versailles sollte auch seine Zukunft nach dem Willen der



Gemeinde Gräfenhausen, OA. Neuenbürg.
Bergebung von Bauarbeiten.

Die Teilstrecke der Gemeinde Gräfenhausen der Straße Birkenfeld-Gräfenhausen soll als Notstandsarbeit ausgeführt werden.

Es kommen hierbei in Frage:
 Erdaushub 9500 cbm,
 Vorlage 14500 qm,
 Verlegen von Zementröhren ca. 1200
 lfd. Mtr. u.a.m.

Die Pläne sowie Kostenvoranschlag, Auszüge und Bedingungen können auf dem Rathaus in Gräfenhausen vom Donnerstag den 10. März bis zum Dienstag den 15. März 1927, je vormittags von 10 Uhr ab, eingesehen werden.

Die Angebote sind mit berechneter Endsumme bis spätestens Dienstag den 15. März, abends um 5 Uhr, verschlossen mit der Aufschrift „Straßenbau Gräfenhausen“ auf dem Rathaus in Gräfenhausen abzugeben. Zu diesem Zeitpunkt findet die Eröffnung der Angebote statt. Jeder Bewerber kann hierbei anwesend sein.

Die Auszüge des Kostenvoranschlags sowie die Bedingungen können die Bewerber vom Schultheißenamt Gräfenhausen zum Preise von 2 RM. erhalten.

Zuschlagsfrist 8 Tage.

Schultheißenamt Gräfenhausen.

Neuenbürg, den 8. März 1927.

Dankfagung.

Beimgeliebt vom Grabe unseres lieben Entschlafenen

Leopold Koch

danken wir allen denen, die ihn während seiner Krankheit besuchten und erquickten, der Schwester für ihre liebevolle Pflege, sowie für die zahlreiche Begleitung zum Bahnhof, besonders dem Kriegerverein, wie auch für den herzlichen Nachruf des Herrn Bezirksobmanns Schur und für die zahlreichen Kranzspenden.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Neuenbürg.

Habe meine

Praxis wieder aufgenommen.

J. Klauser, Dentist.

Wirt. Forstamt Calmbach.

Nadel-Stammholz-Verkauf

im schriftlichen Kaffreich am Donnerstag, d. 17. März 1927, vormittags 11 Uhr, in Calmbach auf der Forstamtskanzlei aus den Distrikten Eiberg, Heimenhardt, Käthling: 224 So., Stämme mit Fm.: 28 I., 55 II., 76 III., 26 IV., 6 V., 3 VI. Kl.; 26 So. Abschnitte mit Fm.: 9 I., 13 II., 3 III. Kl.; 1199 St., 1222 La.-Stämme mit Fm.: 296 I., 68 II., 164 III., 146 IV., 232 V., 164 VI. Kl.; 3 St. und 165 La. Abschnitte mit Fm.: 58 I., 37 II., 11 III. Kl. Losverzeichnisse und Angebotsvordrucke von der Forstdirektion, G. f. S., Stuttgart.

W. Forstamt Liebenzell.

Oberförsterevier.

Nadelstammholz-Verkauf

am Dienstag den 15. März 1927, mittags 12 Uhr, nach Ankunft der Jöge in Bad Liebenzell im Gasthof zum „Risch“ aus den Forstteilen Liebenzell Nord und Weiesberg: 920 St. (40 Doual), 1998 La., 358 So. (2 Ls.) mit Fm. Lanaholz: 172 I., 330 II., 372 III., 365 IV., 337 V., 87 VI. Kl.; Sägholz: 47 I., 116 II., 31 III. Kl. Losverzeichnisse und Angebotsvordrucke durch die Forstdirektion, G. f. S., Stuttgart.

Konto-Büchlein
 empf. G. Neeh'sche Buchhdlg.

Turn-Verein
 Neuenbürg.

Am Mittwoch den 9. ds. Mts., abends 7/9 Uhr Wiederbeginn der regelmäßigen Turnstunden für die **Männerriege.**

Zahlreiches Erscheinen erwartet der Turnwart.

Morgen Mittwoch, abends 7/8 Uhr bei Steugele z. „Schiff“ Wichtige Angelegenheit. Anwesenheit aller Dlagagrenadiere unerlässlich.
 Der Vorstand.

Pfannkuch

Früh gerüherte Süß-Büdlinge

1 Pfund 22 Pfg.
 1 Kiste circa 5 Pfd.
 nur 1.- Mark.

Gerüherte Lachs-Heringe

Stück 10 Pfg.

Pfannkuch

LEIDER STOFFE
 nur Qualitäten



Ganz besonders billige Preise sichern Ihnen bei unserer Riesen-Auswahl den günstigsten Einkauf

Jacquard	Stoffe für Pullover-Kleider etc. reizende Frühjahrseubetten Meter 2,20, 2,80,	2.10
Faconné	der moderne Kleiderstoff reine Wolle in hübschem Farbensortiment Meter 4,50, 4,80	3.95
Jacquard-Stoffe	reine Wolle in schönen Farben für Übergangskleider 130 cm br. Meter	4.30
Popeline	reine Wolle weiche Farbenanwahl Meter 2,30, 2,50, 2,70	1.95
Woll-Crêpe	reine Wolle in vielen neuen Farben Meter	3.80
Woll-Ripse	130 br. in vielen neuen Farben Meter 7,50	5.60
Ripspopeline	120 br. reine Wolle Meter	4.80
Kinder-Schotten	in bester Auswahl Meter 1,00, 1,40	1.20
Kleider-Karos	reine Wolle, in neuen Mustern und Farbensortimenten Meter	2.60
Homespun	140 cm breit, für Sportkleider, Kaschenanzüge usw. Meter Mk. 2,95	2.50
Mantelstoffe	140 cm breit, imprägniert, kariert und gestreift, auch für Winddecken geeignet Meter Mk. 4,20	4.30
Mantel- u. Kostümstoffe	140 breit, prima Wollqualität, moderne Dessins, teilweise imprägniert Meter Mk. 12,20, 11,50	9.50
Shetland	reine Wolle, schwere Qualität, für Kostüm- und Mantel. 140 cm breit Meter Mk.	4.80
Shetland	für Compas in einfarbig und ganz passenden Karos. 140 cm breit Meter Mk. 6,80, 8,-	5.60
Kasha	für Compas, in einfarbig und ganz passenden Karos, prima reine Wolle, 140 cm breit Meter Mk.	7.80
Kostümstoffe	Original englisch, unverwundliche Qualität, 140 cm breit Meter Mk.	9.00
Kindermantel-Cheviot	reine Wolle, hellen modernen Farben, 130 cm br. Mtr. Mk.	5.90

Ständig Eingang neuerer Frühjahrs-Neuheiten

Hermann

Wronker

Aktiengesellschaft Pforzheim

Sängerbund Birkentfeld.

Unser regelmäß. Singstunden beginnen am Mittwoch, den 9. März im Lokal z. „Schwarzwaldrand“.

Das Erscheinen aller Sänger erwartet der Vorstand.

Neuenbürg.

Billige, fleißige

Frau

für Gartenarbeit, evtl. auch nur für halbtägige Beschäftigung gesucht.

Zu erfrogen in der „Engtälcher“-Geschäftsstelle.

Vertreter

bei hoher Provision gesucht.

Grüßner & Co. Neurode, Cale.

Holzrollo - Jalousienfabrik. Neuheiten.

Waldrennach.

Gesucht wird zu sofortigem Eintritt oder auf 15. März ein

Mädchen.

Regelmann zum „Röfle“.

Neuenbürg.

Fahrnis-Versteigerung.

Auf Antrag der Erbin wird die Hinterlassenschaft der verstorbenen Stahl'schen Eheleute im Hause des Herrn Bäckermeister Müller am Mittwoch, den 9. März, vormittags von 9 Uhr, öffentlich versteigert, wobei vorkommt:

1 Schlafzimmer-Einrichtung noch ganz neu (für Brautleute passend), 2 vollständige Betten, 2 Kleiderkasten, 1 Kommode, 1 Sofa, Tisch, Stühle, 1 Nähmaschine, Mannskleider, Küchengeräte und allgemeiner Hausrat.

Neuenbürg.

Gesucht ein gesundes, kräftiges

Mädchen

für Garten und Hausarbeit. Nur solche, die mit Gartenarbeit völlig vertraut sind, mögen sich mit Lohnanspruch melden.

Neuenbürger Musikschule.

Zur Konfirmation und Kommunion empfiehlt

Haarschleifen, Kopfkranzchen, Kerzen- u. Taschentücher, Kerzen, Rosenkränze, Handschuhe etc.

In reicher Auswahl zu billigen Preisen

A. Maischhofer,

Pforzheim, Bahnhofstr. 3.

Feldrennach.

Ich empfehle alle Sorten

Gemüsesamen, Alesamen, Erbsen, Wicken, Steckzwiebel

in guter Qualität.

Frau Haßner, Ww.

Hand-Datumsstempel

für Kanzleien und Büros sind sofort lieferbar.

G. Neeh'sche Buchdrucker.

Neuweiler OA. Calw.

Hobelbänke

liefert in sauberer Ausführung aus gedämpftem Holz mit Eisenstüben und sieht Bestellungen entgegen

Jacob Seeger, Wagner.

Unerreicht! Erkrankte Menschen!



SUMMUS
 UBLETT. STRAHLEN wirken Wunder

Das Bodeutsamste an der neuen ansehen es regenden natürlich elektr. Heil- u. Pflegemethode ist dem

„Summus“
 Violettstrahlenapparat sind seine nie versagenden heil. u. schmerzstillenden Energien der Lebens u. Widerstandskraft Licht, Wärme, Elektrizität u. Farbe. Vervollung und Fabrikagr: **Schnurr & Bendel, Pforzheim, Lindenstr. 75** Telefon 1087. Man verlange Vertriebsbesuch unverbindl. durch unseren Vertreter

Fritz Bauer, Ottenhausen, Telefon 125.

Disiten-Karten

liefert reich und billig

G. Neeh'sche Buchdrucker.